

II-1355 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6590/J

1994 -05- 05

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé, Mag. Schreiner, Haller
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Versicherungsfähigkeit behinderter Menschen bei einem EU-Beitritt Österreichs

Um gegen das Risiko eines Privatunfalles versichert zu sein, lassen sich die Österreicher immer häufiger von einem privaten Versicherungsunternehmen versichern. Dabei ist jedoch zu beachten, daß bestimmte Personengruppen – in der Regel sind davon behinderte Menschen betroffen – vom Versicherungsschutz ausgenommen sind.

In der Beantwortung 4246/AB vom 30. November 1989 der Anfrage 4307/J vom 3. Oktober 1989 der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé, Dkfm. Bauer, Mag. Haupt an den Bundesminister für Finanzen betreffend Versicherungsfähigkeit behinderter Menschen haben Sie auf die Frage "Welche Maßnahmen können Sie sich vorstellen, um das Versicherungsangebot auch für behinderte Menschen attraktiv zu gestalten" geantwortet, daß die Versicherungsaufsicht auf die Gestaltung der Versicherungsbedingungen nur beschränkten Einfluß nehmen kann.

Im Zuge der Diskussion um einen möglichen Beitritt Österreichs zur Europäischen Union, stellt sich auch die Frage, wie die Möglichkeit einer Versicherung für behinderte Menschen in der EU aussehen werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

ANFRAGE

1. Hat es seit der Anfragebeantwortung 4246/AB vom 30. November 1989 irgendwelche Änderungen der Versicherungsbedingungen gegeben und wenn ja, in welcher Form?
2. Welche Unterschiede gibt es zwischen den Versicherungsbedingungen österreichischer Versicherungen und Versicherungen in den Staaten der Europäischen Union?
3. Wird es bei einem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union eine Änderung der Versicherungsbedingungen geben müssen und wenn ja, in welcher Form?
4. Ist Ihnen bekannt, wieviele behinderte Menschen davon betroffen sind, daß Versicherungen Vertragsabschlüsse wegen der bestehenden Behinderung abgelehnt haben?